



3. Erfahrungsbericht Co-Creation Space Tirol

„Spielraum für die Zukunft“

Pilotphase ab September 2017

Den offiziellen Start der Pilotphase hat das Co-Creation Space Tirol-Team am Samstag, den 16. September 2017 gefeiert (siehe <http://spielraumfueralle.at/programm/co-creation-kick-off-event/>).

Dem folgten Workshops und vielfältige Aktivitäten, die eine wertvolle Basis für die Fortführung des Co-Creation Space Tirol gelegt haben.

- Do-It-Yourself Workshops (Solarlampe, Windroboter, Solarkocher)
- LehrerInnenfortbildungen zum mobilen FabLab
- Vernetzungsveranstaltungen mit anderen außerschulischen Einrichtungen
- Einreichung und Auszeichnung zum „Best of Austria“ Projekt
- Mutmachergespräch
- Methodenworkshop für MultiplikatorInnen
- Kinonachmittag
- Call for Proposals im Rahmen der Stadtpotenziale Innsbruck (siehe <http://spielraumfueralle.at/portfolio/call-for-proposals/>)

Wenn wir die Pilotphase Revue passieren lassen, möchten wir die erfolgreiche Entwicklung folgendermaßen zusammenfassen:

- Etablierung und Erweiterung des außerschulischen Bildungsnetzwerks
- Entwicklung neuer Angebote und damit Themenführerschaft im Bereich der MINT-Fächer
- Erprobung neuer Formate und Methoden
- Gesteigerte Sichtbarkeit und Wahrnehmung des Co-Creation Space als Lern- und Experimentierort
- Gestärktes Selbstvertrauen des Teams vor Ort
- Professionalisierung des gesamten Teams
- Inhaltliche Vertiefung durch Workshoppartnerschaft
- Bündelung von Synergien und Kompetenzen

Weitere Ziele, die sich aufgrund dessen ergeben und das Team des Co-Creation Space Tirol weiterverfolgen möchten:

- Weiterentwicklung der co-kreativen Workshopformate für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren
- Entwicklung eines Photovoltaik Cube zur mobilen Stromversorgung von zB. Musikgeräten

- Neuauflage des Window-Gardening Workshops (inkl. Theorie zu Raumklima, Lüften, Temperatur, Sonneneintrag, psychologischer Wirkung von Pflanzen)
- Entwicklung eines jugendgerechten Workshop-Theorieteils zum Themenfeld „Energiewende in Tirol“, der für Bildungseinrichtungen und LehrerInnen leicht zu adaptieren ist (aktivierend, informierend, dialogorientiert)
- Weitere Fortbildungen für PädagogInnen und MultiplikatorInnen

Netzwerk und Kooperationen

Es wurden im Laufe der Pilotphase zahlreiche Partner und Partnerorganisationen kontaktiert mit denen Kooperationen entstanden sind. Besonders hervorzuheben ist:

- Das ROSSINI Projekt, das mit einer Gruppe von Forschern der Universität Innsbruck und der Jungen UNI entwickelt wurde (Robots, Kids, Design Thinking), siehe Anlage.

Nächste Schritte

Als wesentlicher weiterer Schritt sehen wir die Finanzierung an, um ein konzentriertes Weiterarbeiten zu ermöglichen. Erste Schritte wurden bereits gemacht:

- Mit Frau Dr. Elisabeth Lukasser-Vogl (die wir auch im Rahmen des Pilotprojekts kennenlernen durften) hat das Rossini Projekt („Robot Kids Design Thinking“) sowie die Schulung für das mobile FabLab in einen Förderantrag mit hineingenommen.
- Vom Land Tirol wird derzeit ein Digitalisierungs-Programm ausgeschrieben bei dem das Co-Creation Space Tirol Team als Konsortium ein Folgeprojekt einreichen könnte.
- Punktuell sind auch zusätzliche Gelder über Sponsoring geplant.